

Kreisblatt



für den Kreis Ultingen.

erschint wöchentl. 8-mal: Dienstags, Donnerstags
Samstags mit den wöchentl. Freilagen
„Kreistagesblatt“ und „Des Landmanns
Wochenblatt“.

Druck und Verlag von
R. Wagner's Buchdruckerei in Ultingen.
Schriftleitung: Richard Wagner.

Verantwortlicher Hr. 21.

Bezugspreis: Durch die Post bezogen vierteljährlich
1,50 Mk. (außerdem 24 Pfennige Bestellgeld.) Im
Verlage für den Monat 45 Pfg. — Einrückungsgebühr:
Anzeigen 20 Pfg., Reklamen 40 Pfg. die Garmondzeile.

67.

Dienstag, den 12. Juni 1917.

52. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Ultingen, den 25. Mai 1917.

Nachstehend bringe ich eine Nachweisung über
die bei der letzten Volkszählung einge-
tragenen Veränderungen in der Seelenzahl von dem
Kreis in seiner heutigen Sitzung ander-

weit festgesetzten Pauschquanten, welche den Standes-
beamten von den zum Bezirke ihres Hauptamts
nicht gehörigen Gemeinden vom 1. April 1917 ab
zu zahlen sind, zur Kenntnis der Standesbeamten
und der betreffenden Herren Bürgermeister mit dem
Ersuchen an die letzteren bezw. deren Stellvertreter,
die Gemeinderäte mit entsprechender Zahlungs-
anweisung zu versehen.

Bezeichnung des Standesamts und des Standesbeamten.	Namen der Nebengemeinden	Seelenzahl nach der Zählung am 1. 12. 16		Entschädi- gung	
		im Gemeinde- bezirk	im Gemeinde- bezirk	im Gemeinde- bezirk	im Gemeinde- bezirk
Ultingen	Bestersfeld	411		41	10
Hilsmann, Ernst Frdr. Rudw., Bürgermeister			411		
Arnoldsheim	Schmitt	587		58	70
Müller, Conrad Dr., Bürgermeister	Seelberg	233	820	23	30
Gleiberg	Espe	133		13	30
Morgel, Heinrich, Gemeinderat	Weipersfelden	92	225	9	20
Gransberg	Waffenwiesbach	507		50	70
Müller, Jakob, Bürgermeister	Bernborn	552	1059	55	20
Eichbach	Michelbach	139	139	13	90
Schmidt, Hrch. Wilh., Bürgermeister					
Grävenwiesbach	Haffelborn	108		10	80
Belte, Peter, Bürgermeister	Heinzenberg	229		22	90
	Hundstadt	365		36	50
	Laubach	268		26	80
	Mönstadt	192		19	20
	Raunstadt	169	1331	16	90
				133	10
Merzhausen	Wilhelmsdorf	131	131	13	10
Beß, August, Bürgermeister					
Neuweilnau	Altweilnau	264		26	40
Alt, Christian, Bürgermeister	Finstertal	96		9	60
	Niedelbach	322		32	20
	Zeisberg	80	762	8	—
	Oberlaufen	181	181	18	10
				18	10
Niederlaufen	Niederreifenberg	692	692	69	20
Bangert, Heinrich, Niederlaufen					
Oberreifenberg	Brombach	198		19	80
Sauer, Theodor, Bürgermeister	Dorfweil	267		26	70
Rob am Berg	Hausen Arnabach	420		42	—
Bauh, Heinrich Jr., Bürgermeister	Hundstall	106	991	10	60
	Grazenbach	129		12	90
Rob a. d. Weil	Emmershausen	277		27	70
Bangert, Philipp, Bürgermeister	Gemünden	284	690	28	40
	Mauloff	109		10	90
Steinfischbach	Reichenbach	244		24	40
Schneider, Karl, Bürgermeister	Wästems	173	526	17	30
				52	60
Behrheim	Obernheim	360	360	36	—
Eslet, Peter, Bürgermeister				36	—

Der Landrat als Vorsitzender des Kreisaußschusses.
v. Bezold.

Nr. 798 R. A.

**Wer Brotgetreide versüßert
oder Silber, Nickel und Kup-
fermünzen zurückhält —
versündigt sich am Vaterlande**

Ultingen, den 8. Juni 1917.

An die Herren Bürgermeister!

Um die pünktliche Einfindung der festgesetzten
Zu- und Abganglisten für das 1. Vierteljahr wird
ersucht.

Gleichzeitig wird auf Verfügung vom 10. Juni
1905 — abgedruckt im Kreisblatt Nr. 71 — zur
genauen Beachtung aufmerksam gemacht.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Berantlagungs-Kommission
v. Bezold.

Ultingen, den 11. Juni 1917.

Diejenigen Herren Bürgermeister, die noch mit
der Anzeige über Beschlagnahme und Bestandser-
hebung der deutschen Schatzkarte im Rückstande sind,
werden an die umgehende Vorlage erinnert.

Der Königliche Landrat.

J. B.:

Schönfeld, Kreissekretär.

Frankfurt (Main), den 4. Juni 1917.

Gemäß Bekanntmachung Nr. H. I. 1856/3.
17. R. R. A. betr. Bestandserhebung von Nadel-
rundholz vom 1. 5. 17. ist als Stichtag für die
am 1. 5. 17. vorhanden gewesenen Vorräte an
gefälltem Nadelrundholz der 15. 5. bestimmt worden.
Auf die Pflicht zur Meldung wird besonders hin-
gewiesen.

Stellv. Generalkommando
18. Armee-Korps.

Nichtamtlicher Teil.

Der Krieg.

WTB Großes Hauptquartier, 8. Juni.
(Amtlich).

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

An der Küste und an der Ost-Front blieb die
Kampftätigkeit noch gering.

Die noch tagelangem, starken Zerstörungseuer
zwischen Ypern und dem Blossteert-Walde, nördlich
von Armentières einsetzenden Angriffe der Engländer
sind südlich von Ypern von niederschlesischen und
württembergischen Regimentern abgewiesen worden.
Auch auf dem Südsügel des Schlachtfeldes kämpften
wir erfolgreich. Dagegen gelang es dem Gegner
bei St. Eloi, Wytschaete und Messines unter der
Wirkung zahlreicher Sprengungen in unsere Stellung
einzubrechen und nach hartnäckigen, wechselvollen
Kämpfen über Wytschaete und Messines vorzudringen.
Ein kraftvoller Gegenangriff von Garde und bayer-
ischen Truppen warf den Feind auf Messines zurück.
Weiter nördlich wurde ihm durch frische Reserven

Halt geboten. Später wurden unsere tapfer kämpfenden Regimenter aus dem westwärts vorspringenden Bogen auf eine vorbereitende Sehnstellung zwischen dem Kanal-Rnie, nördlich von Holsobele und dem Douvegrund, zwei Kilometer westlich von Wagneton zurückgenommen.

An der Arras-Front ist in mehreren Abschnitten der Feuerkampf gesteigert gewesen.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Am westlichen Teil des Chemin-des-Dames-Rückens hat seit mehreren Tagen die Artillerietätigkeit zugenommen; auch am Aisne-Marne-Kanal ist sie aufgestiebt.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

In den Vogesen und im Sundgau sind mehrfach nach heftigen Feuerwellen vorstoßende Erkundungsabteilungen der Franzosen zurückgewiesen worden.

In vielen Luftkämpfungen, vornehmlich an der flandrischen Front, sind 12, durch Abwehrfeuer von der Erde drei feindliche Flugzeuge abgeschossen worden.

Auf dem

Ostlichen Kriegsschauplatz:
und an der

Mazedonischen Front

hat sich die Gesamtlage bei unseren und den verbündeten Truppen nicht geändert.

Der Erste Generalquartiermeister.

Ludenborff.

WTB Großes Hauptquartier, 9. Juni.
(Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Längs der Yser nur streckenweise lebhaftere Artillerietätigkeit.

Gegen unsere Stellungen östlich von Wytschaete und Messines richtete sich von mittag ab wieder starkes Zerstörungsfeuer. Die großen Angriffe erneuerte der Feind unter dem Eindruck der schweren Verluste, welche, wie auch Gefangene bestätigten, die zehn Angriffsdivisionen erlitten hatten, tagsüber nicht. Nur australische Truppen schickte er zu vergeblichen Vorstößen östlich von Messines ins Feuer.

In den Abendstunden entwickelten sich auf beiden Ufern des Kanals Ypern-Comines und in der Douve-Niederung neue Kämpfe, bei denen der Feind keine Vorteile erringen konnte.

Vom La Bassée-Kanal bis Sensée-Bach war die Kampftätigkeit abends gleichfalls gesteigert. Nördliche Vorstöße nördöstlich von Vermelles, südlich von Loos und östlich von Croisilles wurden zurückgewiesen. Starke Kräfte setzten der Feind zu wiederholten Angriffen südwestlich und südlich von Lens ein. In erbitterten Nachkämpfen schlugen dort, auf beiden Ufern des Souchez-Baches sowie zwischen dem von Givenchy und Avion und vom Vimy auf Meticourt führenden Wege heftige und schließliche Regimenter den stellenweise in unsere Gräben eingedrungenen Feind durch kräftige Gegenstöße zurück. Die Stellungen sind voll in unserer Hand.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Nach starker Feuerbereitung stießen nachts am Chemin-des-Dames bei Braye und Cerni französische Sturmtruppen vor. Sie wurden abgeschlagen.

Das auf den anderen Abschnitten der Aisne- und Champagne-Front abends starke Feuer ließ um Mitternacht nach.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Die Lage ist unverändert.

Von dem

Ostlichen Kriegsschauplatz
und an der

Mazedonischen Front

sind außer der üblichen Gefeßstätigkeit keine besonderen Vorkommnisse gemeldet.

Der Erste Generalquartiermeister

Ludenborff.

WTB Großes Hauptquartier, 10. Juni.
(Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Im Kampfabschnitt zwischen Ypern und dem Bloegsteert-Walde war nach ruhigem Vormittag der Artilleriekampf erst gegen Abend, vornehmlich auf den Flügeln, gesteigert. Nachts übten mehrfach englische Kompagnien gegen unsere Linien vor. Sie wurden überall abgewiesen.

An der übrigen Front blieb bei schlechter Sicht die Gefeßstätigkeit fast durchweg gering.

Bei Alaincourt an der Duse, südlich von Beine in der West-Champagne, an der Nordostfront von Verdun und im Apremont-Walde drangen unsere Stoßtruppen in die französischen Gräben ein und lehnten mit einer erheblichen Zahl von Gefangenen zurück. Bei Abwehr eines feindlichen Erkundungsstoßes bei Flirey blieben mehrere Franzosen in unserer Hand.

In Flandern verlor der Gegner vorgestern 10, gestern 6 Flugzeuge in Luftkämpfen und durch Abwehrfeuer.

Vor einigen Tagen hat Bizefeldweibel Müller seinen 14. Gegner im Luftkampf abgeschossen.

Auf dem

Ostlichen Kriegsschauplatz

und an der

Mazedonischen Front

nichts von Bedeutung.

Der Erste Generalquartiermeister.

Ludenborff.

DK Die Franzosen und ihre schwarzen Mitkämpfer. Am 25. April wurden von den Deutschen 2 Offiziere und 127 Mann des 5. Bataillons der Turcos 8 von der 38. französischen Infanteriedivision bei der Guriebise-Ferme gefangen, deren Vernehmung ein helles Licht auf die Stimmung in diesen aus kolonialen und französischen Truppen gemischten Regimentern wirft. Das Verhältnis zwischen Offizier und Mannschaften wird als denkbar schlecht geschildert. Während die Mannschaften über große Vernachlässigung seitens ihrer Vorgesetzten klagen, bezeichnen die Offiziere ihre Leute als faul und unzuverlässig. Die Araber seien höchstens für ganz kurze Angriffe leiblich brauchbar, dagegen völlig unfähig, eine Stellung zu halten. Die französischen Unteroffiziere und Mannschaften fühlen sich unter ihren braunen Waffenbrüdern höchst unglücklich und klagen übereinstimmend über das Los, einer eingeborenen Truppe zugeteilt worden zu sein. Im höchsten Grade charakteristisch war die Aussage eines mitgefangenen Hilfsarztes. Als diesem gesagt wurde, er werde als Sanitätsoffizier ja wohl bald wieder ausgetauscht werden, erklärte er lebhaft, er dachte gar nicht daran, während des Krieges nach Frankreich zurückzukehren. Viel lieber bliebe er als gewöhnlicher Gefangener in Deutschland.

NK Englands Riesenverluste. In der Londoner „Sunday Times“ schreibt Ashm ab Bartlett, England habe über 500 000 Mann verloren, um ein paar Hektar verwüsteten französischen Bodens zurückzugewinnen. Kein materieller Vorteil könne der Nation diese Verluste ersetzen. — Wie sagte Lord Grey bei Kriegsausbruch? „Wir werden durch die Kriegserklärung nicht mehr Unannehmlichkeiten haben, als wenn wir dem Kriege ferngeblieben wären.“ Ward je ein übermütiges Wort zu schanden gemacht, so war es dieses. Ganze Völker werden vernichtet wegen dieses englischen Größenwahns — aber England muß diesmal mitbluten!

WTB Bern 10. Juni. Morningpost berichtet aus Petersburg vom 2. Juni. 11 000 gutbewaffnete Anarchisten mit schwarzen Bannern zogen in den letzten Tagen vier Mal durch die Hauptstraßen. Abgesehen von kleineren Schießereien zur Nachtzeit blieben sie unbelästigt. Man erwartet aber ernstliche Krawalle zum Pfingstfest und zum Allerheiligentag. Viele Petersburger Fabriken, einschließlich der Munitionsfabriken, sind geschlossen, da sie die übertriebenen Löhne nicht zahlen können. Die Lebensmittelnot in Petersburg wird beständig schlimmer. Viele Leute verbringen die Nächte vor den Türen auf mitgebrachten Matrosen. Ueber Petersburg schwebt infolge gewisser Gerüchte von bevorstehenden Durchsuchungen und Plünderungen eine bedrückende Atmosphäre. In Kiew, wo dreitausend von der Front zurückgekehrte Soldaten die Stadt plünderten, kam es, nachdem die Regierung schließlich einschritt, zu Straßenkämpfen.

Votale und provinzielle Nachrichten.

* **Ufingen, 11. Juni.** Eis können die Kreiseinwohner beziehen. Die Ausgabe findet Dienstags und Freitags vormittags 11—12 Uhr am Eiskeller des Gasthauses „zur schönen Aussicht“ statt. Der Eimer Eis kostet 30 Pfg.

* **Ufingen, 11. Juni.** Pionier von hier wurde mit dem „Eisernen Kreuz“ ausgezeichnet.

* Der amtliche Taschenkalender erschienen. Das Büchlein, welches kostet, ist im Kreisblatt-Verlag käuflich.

[1] **Westerfeld, 10. Juni.** Heinrich, der in Reddenroth stand, 1. Regiment, wurde in den letzten Kämpfen „Eisernen Kreuz 1. Klasse“ ausgezeichnet, von S. Majestät dem Kaiser überreicht.

— **Bad Domburg, 8. Juni.** 10 Jahre alter Knabe aus Rirdorf in ein Eisengeschäft in der Luisenstraße, Rasse und holte sich einen 50-Marktschein. Der Verkäufer sagte ihn noch rechtzeitig das Geld ab und übergab den kleinen Polizei.

— **Idstein, 8. Juni.** Ueber Idstein witter, die sich am Mittwoch Abend gegen Idstein entzündeten, berichtet die „Idsteiner Zeitung“. Leider hat das Wetter in vielen Orten großen Schaden im Feld und an Gebäuden gerichtet. Die Bemerkungen Idsteins nach wurden arg mitgenommen und besonders an den Feldstrichen verursachte schwerer Schaden die Wassermengen in Idsteins Gebirge mußte ein Wolkenbruch niederkommen, und nun kamen unendliche Wassermassen Idsteins her. Im Nu war das Dorf auseinandergerissen. Wohl 200 Meter flutete ein wilder Regen die Ortstrassen. Wasser drang in die Ställe und ersten der Häuser, die Insassen mußten in den Stod flüchten. An einer Scheuer wurde terwand eingedrückt, eine andere Scheuer zerstört, daß sie am anderen Morgen werden mußte. Eine Ziege, ein Ferkel, Anzahl Hühner kamen in den Fluten den Feldern der Drie Erbsen und Oberrod wurden von den zu Tal Wassermassen breite Gräben gerissen und terboden mitgenommen. In Oberrod Gehöft des Bürgermeisters Baumann und nur durch den Umstand, daß dem Ablauf verschafft wurde, konnte das Vieh ertrinken bewahrt werden. Bei Nieder die Bezirkstraße eine Strecke weit mit Steingeröll überschüttet, auch haben die Felder sehr gelitten. Mehr oder weniger wurde noch durch Hagel und Wasser markungen Dasbach, Senzhahn und Seelbach verursacht. In Walsdorf die aus der Ems sich herwälzende Emsbrücke zum Einsturz. Hier ist das besetzt mit Holz, Wellen und allen möglichen ständen aus Esch. Als Kuriosum sei daß bei Walsdorf ein Kasten mit einer jungen Hühner aufgefischt wurde. Die Tierchen waren tot, die Glucke lebte. Mitternacht verlangte Bürger von Walsdorf vor Wassernot. Die tiefgelegenen Teile waren vollständig unter Wasser gesetzt. Walsdorfer Mann erzählt, daß Männer in die Ställe ritten, dort das Vieh heraustrieben. 15 Ziegen sind dort

— **Aus dem goldenen Grund.** Schrecklich hauste auch das Unwetter im „Goldenen Grund“. Niederststundenlang unter Wasser. Die Drisch brechen, Niederbrechen, Die Camberg und Bürger haben schwer gelitten. Die Fluren sind tief in den im Talgrunde des Emsbaches Häusern spülten die Fluten, die blieben brachen, bis in den ersten Stod Vieh konnte nur mit der größten Not Retter befreit werden. Leider hat die Katastrophe auch ein Menschenopfer gekostet. Mühlen wurde die 10-jährige Tochter bahnsbeamten Benad von den Fluten baches erfasst und mit fortgerissen. Sie konnte noch nicht geborgen werden.

— **Rönigstein, 9. Juni.** Die Verwaltung hat aus der Schweiz 50 Ziegen geführt, die heute zum Verkauf gelangen. Den Ankauf der Ziegen auch den

zu erleichtern, gewährt diesen Nachlaß von 20 Prozent des 30 Prozent sind anzuzahlen, der Rest in kleinen Monatsraten bei der Stadtkasse zu werden.

Erbach, 6. Juni. Unter verdächtigen Umständen ein 12-jähriger Schüler. Die Leichen-ergab durch übermäßigen Zigarettengebrauch eine hochgradige Nikotinvergiftung.

Danau, 6. Juni. Kommerzienrat Heinrich in Danau hat ein Kapital von 100 000 gestiftet, dessen Zinsen Kriegerwaisen und jugute kommen sollen.

Seisenheim a. Rh. Der dritte un- Kriegselektgang der hiesigen Kgl. Lehr- über die Bewertung des Früchtes und im Haushalte findet in der Zeit vom 30. Juni statt.

Rinteln, 8. Juni. Das neunjährige eines Landwirts war gleichaltrigen beim Hüten der Kühe auf einer Wiese plötzlich wurde eine Kuh durch einen Vogel scheu, ging durch, riß das das sich die Hülfeine um den Leib hatte, zu Boden und schleifte es mit sich und holperige Wege fort. Bis es das milb gewordene Tier einzufangen, war zu Tode geschleift.

Vom Westerwald, 5. Juni. Als am Abend mehrere Mädchen von Schellenberg binden für das Fronleichnamfest be- waren, wurden sie von jungen Burschen aus belästigt. Um dem Unfug Strafe aus belästigt. Um dem Unfug nach eins der Mädchen mit einem Messer offenen Fenster und traf dabei die junge des Hauses, die nach Verschwendung der zufällig ans Fenster getreten war, in Auge so unglücklich, daß sie nach kurzer starb. Das Mitgefühl bei diesem traurigen durch das der Ehemann Alois Fering, Kriegsbeginn im Felde steht, seine Frau kleine Kinder ihre Mutter verloren haben, ein; ebenso aber auch die Beurteilung mlichen Schulbigen.

Bermischte Nachrichten.

Darmstadt, 8. Juni. Das heftige rum des Innern hat für die Dauer des die üblichen Schulausflüge verboten. Die nung wird damit begründet, daß der Un- während des Krieges ohnehin unregelmäßig

Blaumheim, 8. Juni. Die hinter Fahrwerk vom Felde heimkehrende Botenfrau hod wurde während eines plötzlich ein- Gewitters vom Blitz getroffen und sofort e. Ihre Kinder, die auf dem Wagen saßen, beäubt, blieben aber unverletzt. Die deren Mann im Felde steht, hinterläßt acht

Bimpfen, 8. Juni. Ein Blitzschlag die Scheune des im Heer stehenden Band- B. Bats an, die mit den Heuvorräten ein der Flammen wurde. Nur durch eifriges n der Feuerwehr konnte der Brand auf derd beschränkt werden.

Friedrichshal (Kr. Saarbr.), 7. Juni. Schützern erschossen! Auf einem nächtlichen gung wurde der Grubenführer und Kriegebe- Schmidt von Dieben, die an der Wohnung Beamten sich zu schaffen machten, durch Schüsse so schwer verletzt, daß er alsbald Auch sein Hund wurde erschossen.

U-Boote heraus

laute die siegverheißende Losung!

Unser Dank

die glänzenden Taten sei der Erfolg der

„U-Boot-Spende“.

— **Berlin, 6. Juni.** In einem Barbier- laden in der Dorfstraße 76 herrschte seit längerer Zeit ein Verkehr von Kollutuschern, die dort Güter abladen. Kriminalbeamte beobachteten den Betrieb. Der Inhaber, der abwechselnd bürgerliche Kleidung und die feldgraue Uniform eines Feldwebels mit dem Bande des Eisernen Kreuzes trug, nannte sich Pietsch. Die Polizei entlarvte ihn als den dreißigjährigen Barbiergehilfen Albert Bogdahn, einen oft vorbestraften Mann, der im Jahre 1915 aus der Strafanstalt in Gollnow entwichen war und gesucht wurde. Unter dem Namen eines seiner früheren Meister, der im Felde gefallen war, machte er in der Dorfstraße zum Schein einen Barbierladen auf, betrieb aber in Wirklichkeit Schlerei. Der Damensalon, zu dem ein besonderer Eingang vom Flur führt, diente ihm als Waren- lager. Hier beschlagnahmten die Beamten für 8000 Mark Wäsche, für 10000 Mark Seide, große Mengen Zigarren und anderes. Bogdahn wurde verhaftet und gegen seine Helfershelfer ein Strafverfahren eingeleitet.

— **Berlin, 8. Juni.** In der Berliner Cha- rite starben an Fleischvergiftung Frau Luise Zitter, ihr Hausmädchen und Direktor Willy Cremer, dessen Haushalt Frau Zitter vorstand. Alle drei hatten verdorbenes Schweinefleisch benossen.

— **Saag, 9. Juni.** (Priv.-Tel. d. Frst. Btg.) Reuter meldet aus New York: Ein Telegramm aus San Miguel (Salvador), das in San Juan del Sur (Nicaragua) eintraf, besagt, daß die Hauptstadt von Salvador, die 60000 Einwohner zählt, vermutlich durch einen Ausbruch des Vulkans, an dessen Fuße sie liegt, vollständig verwüstet worden sei. Ein Telegramm aus Tegucigalpa (Honduras) teilt mit, daß noch sechs weitere Städte verwüstet wurden. Der letzte Telegraphist, der am Morgen des Freitag den Rand der Trümmer- stätte erreichte, berichtet, daß in einem Umkreis von 30 Meilen alles vernichtet sei. Die Ein- wohner von San Salvador kampieren in den Straßen und im Park.

— **Brandstiftung durch Zigaretten** rauchende Kinder. In Gramonsdorf bei dem pommerischen Kartoffelborsdo Daber entstand ein Großfeuer, das ein großes Besitztum vollständig einäscherte. Außerdem brannten zwei kleineren Bäckern Scheunen und Ställe nieder. In den Flammen kam auch Vieh um. 14 Familien wurden obdachlos. Das Feuer soll von Zigaretten rauchenden Kindern verursacht worden sein.

— **Die verbeutschten „Monteure“.** Einige ausgezeichnete neue Verbeutschungen hat die Eisenbahnverwaltung vorgenommen. In Oberrieh- meister hat sie die Obermonteure, Richtmeister die Monteure, Richtarbeiter die Montagearbeiter, Rich- helfer die Montagehilfsarbeiter, Richtmannschaft die Montagelolonnen umgetauft.

— **Die verkaufte Ehebrecherin.** Aus Flume wird gemeldet: Der Landsturmann Anton Grilar aus Zellent kam vor einigen Tagen uner- wartet von der Front nach Hause, wo er erfuhr, daß seine Frau während seiner Abwesenheit ihm die Treue gebrochen habe. Er verprügelte zunächst die Ungetreue und schloß sie dann in eine Kiste ein, die er vernagelte. Hierauf verkaufte er die gesamte Einrichtung seines Hauses einschließlich der Kiste. Sodann entfernte er sich mit seinem Kinde. Erst am zweiten Tag hörte man die Hilferufe der eingeschlossenen Frau und befreite sie.

— **Der Standartenträger von Mars- la-Tour.** Der Standartenträger der Halberstädter Altkassiere von Mars-la-Tour, Wachmeister a. D. Wilhelm Rahmsdorf ist in seinem Geburtsort in Klein-Schwechten bei Stendal, im Alter von 73 Jahren gestorben. Der Verstorbene trug die Stan- darte in allen Schlachten und Gefechten des Krieges 1870/71, insbesondere bei dem Todesritt von Mars- la-Tour. Im Jahre 1900 wurde er bei einer Denkmalsenthüllung in Tangermünde dem Kaiser vorgestellt.

Die Reiter zur See.

Wir sind des Meeres Husaren,
Die raschen Reiter der See.
Wir kommen wie Sturmwind gefahren

England zu Leid und Weh.
Wir schlagen eilig Bunden,
Wir bringen bittre Not:
Wir kommen und sind verschwunden —
Wir reiten schnell wie der Tod.

Es ist, als ob uns tiefe
Die lustige Gefahr —
Wir gehen in die Tiefe,
Wie's deutsch schon immer war.
Geh's drüber oder drunter,
Das ist so unser Lauf;
Und tauchen wir auch unter,
Wir sind doch obenauf.

Wir stehn mit Gold geschrieben,
Wo Geldenwert nur stand;
Weil wir so glühend lieben
Das edle England.
Wir treibens's bunt und bunter
Und ruh'n und rasten nie;
Wir gehen nur herunter,
Doch unter gehen sie!

Botmäßigkeit der Meere
War Englands Stolz und Ziel;
Heil uns, daß seine Ehre
So ganz ins Wasser fiel!
Fech, gierig und gefräßig
Wird es zum Jammerweib —
Wir gehn ganz U-Bootmäßig
Dem Schurkenpad zu Leib.

Wir sind des Meeres Husaren,
Die raschen Reiter der See.
Wir kommen wie Sturmwind gefahren
England zu Leid und Weh.
Den Todesgruß entbieten
Wir laut mit wildem Lusch;
Wir machen's ganz wie Bieten,
Es fehlt uns nur der Busch!

Und schimpfen sie und schreien,
Uns gilt es völlig gleich;
Sie spüren doch, die „Freien“,
Fann den Husarenstreich.
Wir sind des Meeres Husaren,
Vald hier, bald wieder da —
Wir kommen wie Sturmwind gefahren,
Tod, England, dir! Hurra!

Paul Warnde.

Anzeigen.

Die
Herstellung
von

**Trauer-
Drucksachen**
Jeder Art
besorgt schnellstens

**R. Wagner's Buchdruckerei.
Telefon 21.**

Wir suchen weitere

**6—8 jüngere Hilfsarbeiter,
4—5 kräft. Steinbrucharbeiter**

zu sofortigem Eintritt. Ferner

4—5 weibliche Hilfskräfte

für gefahrlose Hilfsarbeiten zu Ende Juni.

Usinger Quarzwerke (G. m. b. H.)

G. G. Hermann Rupp.

Heugras-Versteigerung.

Samstag, den 16. Juni, vormittags 9 Uhr, wird auf der Biehweide bei Merzhausen das Heugras von 40 Morgen Biese öffentlich meistbietend verkauft.

Simmentaler Rindviehzuchtverein.
2) **G. Peter.**

Auß- und Brennholzverkauf

der Königl. Oberförsterei Oberems
in der Gastwirtschaft Benzal zu Schmitten am
Montag, den 18. Juni d. J., morgens um
10 Uhr anfangend:

Schutzbezirk Arnoldsheim, Distrikt 1a, 7a, 12
und Totalität: **Buchen:** 93 Rm. Scheit und
Knüpp, 146 Rm. Reiser 1r Kl. **Nadelholz:**
3 St. = 3 57 Fm., 10 Rm. Nuz-Scheit und
Knüpp.

Schutzbezirk Reisenberg, Distrikt 22a, 32a,
37b, 38a und Totalität: **Eichen:** 4 Rm. Nuz-
scheit, 20 Rm. Scheit und Knüpp. 240 Hdt.
Weilen. **Buchen:** 31 Rm. Knüpp; 158 Rm.
Reiser 1r Kl., 9,90 Hdt. Weilen; **Nadelholz:**
20 Stangen 1r Kl. 675 St. 3r Kl.
1,25 Hdt. 4r, 0,5 Hdt. Stangen 6r Kl.; 20 Rm.
Scheit und Knüpp.; 11 Rm. Reiser 1r Kl.

Schutzbezirk Schmitten: Distrikt 52a, 55a,
58a, 72a, 73 und Totalität: **Eichen:** 10
Stangen 1r Kl., 11 Rm. Nuz-Scheit und Knüpp.
24 Rm. Knüpp. **Buchen:** 103 Rm. Scheit
und Knüpp, 183 Rm. Reiser 1r Kl. **Nadel-
holz:** 400 Stangen 3r Kl., 26 Rm. Knüpp,
17 Rm. Reiser 1r Kl.

Der Anfang wird gemacht mit dem Holz aus
dem Schutzbezirk Arnoldsheim, es folgt dann
Reisenberg und Schmitten. (*)

Außholz-Verkauf.

**Königliche Oberförsterei
Neuweilnau.**

**Donnerstag, den 21. Juni cr, vorm.
10 Uhr** in der Wirtschaft **Scheffer zu Neu-
weilnau, Schutzbezirk Altweilnau** und
Grazenbach. Distrikt 10 Buchwald, 15 Hom-
berg, 27 Buchwald, 31 Hain, 32 Birken, 34, 39,
40 Schnepfenbach, 41 Eichert, 50, 51 Bomberg
und Totalität:

Eichen: Stämme 2r—5r Kl. = 15 St. = 10 Fm.
Buchen: 7 Stämme = 5 Fm. **Eichen:** 3
Stämme = 0,50 Fm. **Alhorn:** 5 Stämme =
4,78 Fm. **Weichholz:** 3 Stämme = 0,53 Fm.
Nadelholz: Sägeblöcke: 3 Stück = 6,35 Fm.,
Stämme: 1r Kl. = 16 St. = 38 Fm., 2r Kl. =
48 St. = 66 Fm., 3r/4r Kl. = 203 St. =
97 Fm. Stangen: 1r—3r Kl. 995 St. 4r/5r
Kl. 148 St. (*)

Fleißiges, ehrliches Mädchen,
das gut melken kann, gesucht.

Aurheim „Waldeck“,
Neuweilnau.

Junges Mädchen

für Haus und Küche per sofort gesucht.

Frau E. Marnet Wwe.,

Königsheim i. T.,
Limburgerstraße 6.

1)

Mädchen
für kleinen Haushalt und etwas Feldarbeit gesucht
2) **E. Procter, Grävenwiesbach.**

Tarnungemeinde Usingen.

Dienstag, den 12. Juni,
abends 9 Uhr, findet im Vereinstokal
„Adler“

Hauptversammlung

mit folgender Beratungsordnung statt:

1. Ergänzungswahl des Vorstandes.
2. Abänderung der Vereinsstatuten.
3. Ausgabe der Preistafeln vom Feld-
berg-Jugendturnen 1916.
4. Sonstige Vereinsangelegenheiten.

Die Mitglieder werden um pünktliches und
pünktliches Erscheinen ersucht.

Der Vorstand.

**Dienstags und Freitags vor-
mittags von 11—12 Uhr** wird
in dem Eiskeller der Gastwirtschaft
Schleich

Eis

ausgegeben. Der Eimer Eis kostet
30 Pfg.

Ämtlicher

Taschen- Fahrplan

Gültig vom 1. Juni 1917.

Beilage: Bahnsteig-Fahrplan der auf dem Haupt-
bahnhof Frankfurt (Main) abfahrenden und an-
kommenden Züge.

— Preis 20 Pfg. —

Kreisblatt-Druckerei Usingen.

**Ein Acker mit Alee oder eine Wiese
mit Gras zum Grünfüttern** sofort zu
pachten gesucht. Näheres im Kreisblatt-Verlag. (*)

Suche:

3—4 Zimmerwohnung

1) Näheres im Kreisblatt-Verlag.

**Gesucht:
starke Arbeiterinnen**
auf dauernde Beschäftigung.
Holzwohlefabrik Taunus,
Oberursel.

4)

Allgemeine Ortskrankenkasse Usingen.

Nach Mitteilung unseres Kassenschatlers
Dr. Pommel zu Rod a. d. R.

Unsere Kassenmitglieder von Altmühl,
Weilnau, Finstertal, Nibelbach,
Haintchen, Emmershausen, Gemünden,
Saubach, Niederlauten, Oberlauten
dürfen daher von jetzt ab nur den
in Anspruch nehmen.

Kosten, welche durch die Zahlung
anderer Ärzte entstehen, können wir
Kasse nicht übernehmen.

Die Herren Bürgermeister der
Gemeinden werden ersucht, Vorstehendes
übliche Weise bekannt machen zu lassen.
Usingen, den 7. Juni 1917.

Der Vorsitzende des
der Allgem. Ortskrankenkasse
Usingen.
Steinmetz.

**Zur Vertilgung des dies-
wieder massenhaft auftre-
Hedderichs offeriere
Hedderich-Kal-**

**Bestes und bewährtestes
zur Bekämpfung und Aus-
dieser, die Landwirtschaft
schädigenden Unkrautpflanzen
Siegm. Liliens**

Vaterländischer Frauenverein

In der Kleinkinderschule essen täglich
deshalb richte ich an alle Gartenbesitzer
Gemüse oder Obst, welches die
haben, an mich abzugeben, damit es
Kleinen verwendet werden kann.

Frau Dr. S.

Wagenverkauf

Elegante Landauer, Mylords, Sals,
mit abnehmbarem Bod, **Breath, Jagd,**
sowie **Geschäftswagen** aller Art,
zirka 40 Stück, preiswürdig zu verkaufen.
Fr. Grauer, Wagenbauer, Butz.

Geschichte der Stadt Usingen

— gebunden 80 Pfg. —
erhältlich in sämtlichen hiesigen Buch-
lungen und in

R. Wagner's Buchdruckerei

Landwirtschaftliche Angebote

Unter dieser Überschrift werden
von Landwirten des Kreises Usingen
mal gebührenfrei aufgenommen.
Wortlaut dieser Anzeigen muß
schriftlich bei uns eingereicht werden.
Jede weitere Aufnahme der Land-
gebote berechnen wir zu dem üblichen
preise. Diese Beträge erbitten wir
— der Einfachheit wegen — im Vor-
aus.

Leichter Deconomiewagen
zu verkaufen.

1b) **Heinr. Moser, Merzhausen.**

Buchthahn
zu verkaufen (*) **Emil B.**